

## **von Saurma-Jeltsch, Felix**

---

**Von:** Benthin, Rainer  
**Gesendet:** Mittwoch, 23. Januar 2019 12:53  
**An:** 'Sebastian.Weins@bmwi.bund.de'; 'Rainer.Benthin@bmu.bund.de'; von Saurma-Jeltsch, Felix; PROJEKTGRUPPE.WSB@bmwi.bund.de; G II 1  
**Cc:** Gerhard.Fisch@bmwi.bund.de; Karolina.Lyczywek@bmwi.bund.de; Friedrich.Groeteke@bmwi.bund.de  
**Betreff:** AW: Antwortentwurf Kleine Anfrage "Strukturwandel in Lausitz" 19-7113 (AfD) / m.d.B. um MZ bis 25.1., 12 Uhr

Lieber Herr Weins,

BMU zeichnet gerne mit.

Vielen Dank und beste Grüße

Rainer Benthin

i.V. G II 1

**Dr. Rainer Benthin**

---

G II 1: Gesellschaftspolitische Grundsatzfragen  
Projektgruppe Wachstum-Strukturwandel-Beschäftigung  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Stresemannstraße 128 - 130, 10117 Berlin  
Telefon +49 (0)30 18 305-4052  
E-Mail [rainer.benthin@bmu.bund.de](mailto:rainer.benthin@bmu.bund.de)  
Internet [www.bmu.bund.de](http://www.bmu.bund.de)

**Postanschrift:**

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit  
11055 Berlin

---

**Von:** Sebastian.Weins@bmwi.bund.de <Sebastian.Weins@bmwi.bund.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 23. Januar 2019 12:22  
**An:** 'Rainer.Benthin@bmu.bund.de'; von Saurma-Jeltsch, Felix <Felix.vonSaurma-Jeltsch@bmu.bund.de>; PROJEKTGRUPPE.WSB@bmwi.bund.de; G II 1 <GII1@bmu.bund.de>  
**Cc:** Gerhard.Fisch@bmwi.bund.de; Karolina.Lyczywek@bmwi.bund.de; Friedrich.Groeteke@bmwi.bund.de  
**Betreff:** Antwortentwurf Kleine Anfrage "Strukturwandel in Lausitz" 19-7113 (AfD) / m.d.B. um MZ bis 25.1., 12 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Anhang übersende ich Ihnen unseren Antwortentwurf für die beigefügte kleine Anfrage der AfD zum Thema „Strukturwandel in der Lausitz“.

Ich bitte um Ihre Mitzeichnung bis **Freitag, 25. Januar, 12 Uhr**.

Viele Grüße

Sebastian Weins

---

Dr. Sebastian Weins  
Referat IB3 - Regionale Wirtschaftspolitik  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Alt-Moabit 101d, 10559 Berlin  
Tel:+49-(30)-18-615-6036  
E-Mail: Sebastian.Weins@bmwi.bund.de  
Internet: http://www.bmwi.de

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im BMWi können Sie der Datenschutzerklärung auf [www.bmwi.de/Datenschutzerklärung](http://www.bmwi.de/Datenschutzerklärung) entnehmen.



Deutscher Bundestag  
Der Präsident

Frau  
Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

per Fax: 64 002 495

Eingang BK: 17.01.2019

Berlin, 17.01.2019  
Geschäftszeichen PD1/271  
Bezug: Kleine Anfrage  
Anlagen: -1-

Dr. Wolfgang Schäuble, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-72901  
Fax: +49 30 227-70945  
praesident@bundestag.de

Gemäß § 104 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages übersende ich die anliegende Kleine Anfrage mit der Bitte, sie innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

BMWi  
(BMU)

gez. Dr. Wolfgang Schäuble

Beglaubigt: *A. Koller*

PD 1/2 EINGANG  
20.12.2018 10:03

7133  
17.01.2019

6. 12/1  
**Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Tino Chrupalla, Enrico Komning, Steffen Kotré, Leif-Erik Holm, Hansjörg Müller, Dr. Heiko Heßenkemper und der Fraktion der AfD

**Strukturwandel in der Lausitz**

Die Zielsetzung der Bundesregierung ist es, die im Pariser Klimaschutzübereinkommen vereinbarten Klimaschutzziele bis zum Jahre 2050 zu erreichen. Mit dem Einsetzungsbeschluss vom 6. Juni 2018 hat die Bundesregierung die hierfür notwendigen ersten Maßnahmen ergriffen und die Kommission »Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung« gegründet (<https://www.kommission-wsb.de/WSB/Redaktion/DE/Artikel/arbeit-der-kommission.html>).

Das gewählte Instrument der Einsetzung einer Kommission soll dafür sorgen, dass ein Strukturwandel nicht einseitig zu Lasten der kohlestromerzeugenden Regionen erfolgt. Die Bundesregierung beabsichtigt daher, »neue Technologien«, wie zum Beispiel die Fertigung von Batterien, in den kohlestromerzeugenden Regionen der Lausitz anzusiedeln (Eckpunkte des Batteriezellkonzeptes zum Aufbau einer Fertigung in der Lausitz; Ausschussdrucksache 19(9)120(neu) vom 10. Oktober 2018).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Berücksichtigt die Bundesregierung im Rahmen der Kommission »Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung« auch die Ansiedlung von Reallaboren und Leuchtturmvorhaben?
2. Erwägt die Bundesregierung, industriepolitische Gespräche zur Umsetzung des Strukturwandels in den betroffenen Kohle- und Braunkohlegebieten zu führen?
3. Wenn ja, mit welchen Unternehmen aus welchen Industriebereichen sollen diese Gespräche geführt werden? Wie sehen in diesem Fall die Eckpunkte solcher Gespräche aus und welche Rolle spielt dabei die mögliche Ansiedelung dieser Unternehmen in der Lausitz?

Berlin, den 19.12.2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Berlin, 23. Januar 2019

## Parlamentarische Anfrage (klein)

**PSt / St**

a.d.D. über PR/KR

**Betr.:**

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Tino Chrupalla, Enrico Komning, Steffen Kotré, Leif-Erik Holm, Hansjörg Müller, Dr. Heiko Heßenkemper und der Fraktion der AfD betr.: „Strukturwandel in der Lausitz“**

**Anschrift:**

**Präsident des Deutschen Bundestages  
- Parlamentssekretariat -  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin**

Bezug: - BT-Drucksache 19/7113 -

Vom Leitungsbereich auszufüllen	
Eingang Leitung	
eDW-M- Nr.:	
Rein- schrift	
Abzeichnungsleiste	
St	
AL	
UAL	
Referatsinformationen	
Referats- leiter/in	MR Dr. Fisch (-7119)
Bearbei- ter/in	ORR Dr. Weins (-6036)
Mitzeichn. Ressorts	
Mitzeichn. BMW	
Referat und AZ	IB3 -

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Bundesregierung beantworte ich die o. a. Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage Nr. 1**

**Berücksichtigt die Bundesregierung im Rahmen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ auch die Ansiedlung von Reallaboren und Leuchtturmvorhaben?**

**Antwort:**

Die Bundesregierung wird die Vorschläge der Expertenkommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ prüfen und sehr zeitnah geeignete Maßnahmen zur erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels in den Braunkohleregionen beschließen. Die Einrichtung von Reallaboren und die Umsetzung von Projekten mit strukturpolitischer Signalwirkung als Leuchtturmvorhaben können in diesem Rahmen mögliche Ansatzpunkte zur Unterstützung des Strukturwandels sein.

**Frage Nr. 2**

**Erwägt die Bundesregierung, industriepolitische Gespräche zur Umsetzung des Strukturwandels in den betroffenen Kohle- und Braunkohlegebieten zu führen?**

**Frage Nr. 3**

**Wenn ja, mit welchen Unternehmen aus welchen Industriebereichen sollen diese Gespräche geführt werden? Wie sehen in diesem Fall die Eckpunkte solcher Gespräche aus und welche Rolle spielt dabei die mögliche Ansiedelung dieser Unternehmen in der Lausitz?**

**Antwort:**

Die Fragen 2 bis 3 werden wegen des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet. Regionaler Strukturwandel kann grundsätzlich nur im Zusammenspiel mit den Unternehmen gelingen. Deswegen führt die Bundesregierung zahlreiche industriepolitische Gespräche mit Unternehmen aus verschiedenen Industriebereichen sowie mit Verbänden. Auch die Gestaltung des Strukturwandels in den betroffenen Kohle- und Braunkohlerevieren wurden und werden in solchen Gesprächen erörtert. Mit welchen Unternehmen aus welchen Industriebereichen Gespräche zur Umsetzung des Strukturwandels in den betroffenen Kohle- und Braunkohlegebieten geführt werden sollen, hängt unter anderem von dem Ergebnis der Prüfung der Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ab. Es gibt keine allgemeingültigen Eckpunkte für die vielfältigen Gespräche mit den Unternehmen und den Branchenvertretern. Es geht aber bei den Gesprächen insbesondere um die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Regionen und um mögliche neue Ansiedlungen in den Kohlegebieten.